

Rückblick

Nachwuchsforum Bildungsforschung

Sommersemester 2015

Im Sommersemester 2015 startete das Nachwuchsforum Bildungsforschung erstmalig als semesterbegleitendes Format zur Förderung der Vernetzung und Kooperation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, die inhaltlich im Kontext der Bildungsforschung arbeiten. Acht Forscherinnen und Forscher aus drei Fakultäten stellten spannende Projekte vor, an denen sie aktuell arbeiten und diskutierten diese anschließend in einem Plenum, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlichster Fächer und Disziplinen zusammensetzte. Thematisch wurde dabei eine große Bandbreite abgedeckt, die sowohl bildungswissenschaftliche wie auch fachdidaktische Perspektiven umfasste:

Die universitäre Lehrerbildung stand im Fokus gleich mehrerer Beiträge: So berichtete etwa Sarah Katharina Boecker (Fak. II) von ihrem Forschungsprojekt zur Beratung von Praxissemester-Studierenden im Rahmen sogenannter Bilanz- und Perspektivgespräche. Auch Lena Decker (Fak. I) setzte sich in ihrem Beitrag mit dem Praxissemester auseinander - sie beleuchtete dabei die Frage, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten Studierende in dieser verlängerten Praxisphase mitbringen müssen, um Schülerinnen und Schülern Schreibkompetenzen zu vermitteln und vor welchen neuen Anforderungen sie dabei stehen. Ramona Schneider (Fak. I) wiederum stellte ihr Dissertationsvorhaben zur Erforschung interkultureller Kooperationsprozesse angehender Fremdsprachenlehrkräfte vor. Sie untersucht zurzeit Kommunikationsprozesse in Blended Learning-Arrangements. Mehrsprachigkeit war das Thema von Ina Kaplan (Fak. I). Sie beschäftigt sich im Rahmen ihres Promotionsprojekts mit der Qualifizierung von Lehramtsstudierenden für den Umgang mit Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des DSSZ-Moduls. Weitere Beiträge fokussierten die Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern: Nadine Anskeit (Fak. I) stellte in ihrem Beitrag erste Ergebnisse ihres Promotionsprojekts über Kommunikatives Schreiben in der Primarstufe vor, in welchem sie der Frage nachgeht, welchen Einfluss Schreibmedium, Textsorte und Profilierung auf die Qualität der Textproduktion von Grundschülerinnen und Grundschulern haben. Michael Weyland (Fak. III) thematisierte den Einsatz ökonomischer Experimente im sozialwissenschaftlichen Unterricht. Im Rahmen seiner Dissertation beschäftigt er sich mit der Frage, welche Wirkung Experimente als handlungsorientierte Unterrichtsmethode auf den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern haben. Keum Sook Lee (Fak. II) befasst sich im Rahmen ihrer Promotion mit dem subjektiven Erleben der Schulwirklichkeit von Schülerinnen und Schülern mit koreanischem Migrationshintergrund. In ihrem Vortrag stellte sie erste Ergebnisse ihrer Untersuchung vor und fokussierte dabei vor allem den Einfluss, den Eltern auf das Schulerleben ihrer Kinder haben. Barbara Ladinig (Fak. II) wiederum befasst sich mit dem Befinden bereits praktizierender Lehrerinnen und Lehrer. In ihrem Promotionsprojekt untersucht sie die Wirkungen regelmäßiger Achtsamkeitsübungen auf Self-Compassion, Motivation, Selbstregulation und Gesundheit von Lehrkräften. Informationen zu allen Vortragenden im Sommersemester 2015 sowie Abstracts deren jeweiligen Beiträgen finden sich online unter: <http://www.uni-siegen.de/zlb/bildungsforschung/nachwuchsforum/programm-bose15.html>.

Das Nachwuchsforum Bildungsforschung zeigt nicht nur, wie vielfältig und facettenreich Bildungsforschung am Standort Siegen aufgestellt ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer meldeten außerdem zurück, dass sie ihre Forschungsvorhaben aufgrund der disziplinen- und fakultätsübergreifenden Ausrichtung des Nachwuchsforums noch einmal aus ganz anderen Perspektiven betrachten und viele hilfreiche Anregungen mit nach Hause nehmen konnten. So berichtet beispielsweise Sarah Katharina Boecker: „Ich habe das Nachwuchsforum

Bildungsforschung als sehr bereichernd erlebt. Besonders durch die Rückmeldung der Beteiligten aus unterschiedlichen Bereichen habe ich noch einmal eine neue Perspektive auf mein eigenes Projekt gewinnen können.“ Bei aller Unterschiedlichkeit der Themen zeigte sich schnell, dass viele Beiträge untereinander anschlussfähig waren. Neben intensiven inhaltlichen Diskussionen tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem auch über ihr jeweiliges forschungsmethodisches Vorgehen aus. Passend dazu etablierte sich in moodle dazu ein Informationspool mit Basisinformationen und Literaturempfehlungen zu quantitativen wie auch qualitativen Forschungsmethoden.

Ansprechpersonen für weitere Informationen und Rückfragen:

Prof. Dr. Martin Rothland
Vorsitzender der Geschäftsstelle Bildungsforschung
rothland@zlb.uni-siegen.de

Dr. Ina Biederbeck
Geschäftsführerin der Geschäftsstelle Bildungsforschung
biederbeck@zlb.uni-siegen.de